

gegen meinem vatter beweret die ich funden hab gröffer wann meynen
hundert freund die ich wenet zehabē vñ sagt im die sachen gantz vō an
fang vntz zū end dancket im d̄ freundschaft mit oberstem fleiß vñ gieng
wid zū seinē vatter vñ sagt im alles d̄z im mit seinē halbē freund begeg
net w̄z Do sprach d̄ vatter von solchē freund redet d̄ natürlich meyster
Der ist ein watter freund d̄ die hilf beweiset /so dich die welt verlast do
sprach der sun mein vatter sag mir hastu ye keinē man gesehē d̄ im selbē
einē rechten warē freund hab vberkommen Antwort d̄ vatter ich hab kei
nē gesehē wol hab ich dar vō gehōret Ich bit dich sprach d̄ sun sag mir
d̄z ob ich auch villicht etwan einē möcht erwerbē Do sprach d̄ vater ich
hab etwan hōzen sagē von zweien kaufleuten der ein w̄z in egipten d̄ an
der in d̄ heupstat baldach die einander nie gesehen hetten vñ allein in
d̄bruste freundschaft durch geschuift vñ botten komen waren so vil d̄z ir
beider wil ein einiger vntzerreimiger will w̄z Es füget sich d̄z d̄ kaufman
vō baldach vber mer gen egipten fur in seinem gewerb vñ kam zū seinē
freund der ward von seines freundes zū kunst vber alle ding ser erfreu
wet vñ enp̄ing in begirlich in sein hauf mit frolocken vñ allem willē
als dan zwischen rechten freunden gewonheit ist /vñ dienet im also mit
großem fleiß syben tag in denen er im ertzeuget alle frundschaft vñ frei
de seiner kleinet vñ alles seines gūtes aller iungfrawen megt weib vñ
kinde vñ behilt nichts vor im verborzen Nach den selben syben tagen
ward der gast gar kranck so vil d̄z er meinet/ er müst sterben wa im mit
geholfen wurd Sein freund ward vber traurig vñ leidig vñ sendet noch
dem besten artzeten des landes vñ bat sy hoch vñ fleischlich seinem freu
de ze helfen Do sy aber den puls des krancken begrißen vñ den harm
mit fleiß besahen kunden sy kein kranckheit des leibes an im gemerck
en sunder groß beschwerd vñ anfechtung des gemütes d̄z w̄z entzun
det der liebe Do d̄z der wurt vernā gieng er zū seinem freund dem gast
vñ sprach zū im warumb verheltestu dein anligend sachen vor mir Nū
weist du das vnser beider wil ein wil ist darumb so du in lieb ertzundet bist
so laß mich wissen was dich erfreuwen mög des soltu deilhaftig werden
da mit lieb er fur in komen all sein dienend iungfrawen die singen oder
eincherlei seiten spil hofiren kunten vñ fraget ob ein vnder den selben
wer die sein gemüd möcht erfreuwen /Aber vnder den selben gesiel im
kein/Do berüset er sein dōchter alle der selben gesiel im auch keine mit
mer frawen bild het er in seinem hauf wann eyn einiges iunckfreulin
d̄z er im selbes zū weib erwelet het vñ vil iar nach seinē willē auf ertzog
en die selbē füret er auch für in vñ fraget ob im dy icht gesiel So bald er
abē dy selb an sach Do sprach er d̄z ist dy vō d̄ mei hertz ist verwūdet an
d̄ als mei sterbē vñ genesen stat So bald abē d̄ wirt d̄z erhōret gab er im
d̄ selbē iuckfrawē zeweib mit großē gūt d̄z im zū ir was geordnet vñ